

Handel hegt große Erwartungen

Verkaufsoffener Sonntag am 1. April unter dem neuen Motto „See(h)reise“

Radolfzell (hor) Es ist kein Scherz: Am 1. April wird sich in Radolfzell die Region präsentieren und zwar beim ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr. Nach der Änderung des Ladenschlussgesetzes sind künftig drei verkaufsoffene Sonntage im Jahr möglich. In Radolfzell gibt es bereits den „Tag des Rades“ und „Musik uf de Gass“. Und weil sich die Festtermine drängeln, blieb für den zusätzlichen Verkaufssonntag nur das Frühjahr. Dass der erste April nun ausgerechnet auf den Palmsonntag fällt, ist eher Zufall. Die Koordination des Tages sei aber mit der Kirche abgesprochen, versicherte Aktionsgemeinschaftsvorsitzender Helmut Villingner beim Pressegespräch.

Das Stichwort für den verkaufsoffenen Sonntag heißt „See(h)reise“ und hat die Präsentation der Region zum Inhalt. Trotz der sehr kurzfristigen Planung hätten sich 15 Teilnehmer ge-

meldet, sagte Rainer Alferi. In erster Linie werden sich Tourismusbetriebe an Ständen in der Stadt präsentieren und Prospekte vorhalten. So beispielsweise die IBT mit den Schiffsbetrieben, der Mainau, der Pfänderbahn und den Pfahlbauten, die Bodensee-therme Überlingen und eine Naturschau aus Dornbirn werden sich in Radolfzell vorstellen.

Parallel zum Innenstadtbetrieb bietet das Seemaxx auf dem Parkplatz eine Camping- und Caravan-Ausstellung an. Ob der Anbieter aus Stockach oder aus Mühlhausen kommen wird, sei bislang noch nicht entschieden, sagte Hesta-Chef Arnold Kannenberg beim Pressegespräch.

Auch Radolfzell wird sich natürlich unter touristischen Aspekten zeigen. Eine Stadt am Wasser hat Surfschulen und Bootsausleihen zu bieten. Das Stadtmuseum mit seinen Schätzen hat geöffnet, wird aber keine speziel-

len Führungen anbieten. Nichts Besonderes ist in Sachen Kultur geplant, weil keine Konkurrenz zu „Musik uf de Gass“ entstehen soll. Höchstens ein paar Alphornbläser werden für alpenländische Stimmung sorgen.

Der verkaufsoffene Sonntag am 1. April wird um 12.30 Uhr beginnen und bis 17.30 Uhr dauern. Wie er bei den Besuchern ankommen wird, hängt immer auch ein bisschen vom Wetter ab. Doch die Veranstalter sind zuversichtlich und rechnen bereits jetzt mit mindestens 30 000 Besuchern. Bisherige Sonntage dieser Art erreichten etwa 25 000 Gäste in der Stadt. Der Tag mit seinem Motto und seinem Angebot sei auf alle Fälle jetzt erst mal ein Versuch, war seitens der Aktionsgemeinschaft zu vernehmen. Solche Konzepte müssten sich auch entwickeln, sagte Helmut Villingner, das sei auch bei den anderen verkaufsoffenen Sonntagen so gewesen.



Bei nahezu jedem verkaufsoffenen Sonntag ist das Kleinkind dabei. Den Kleinen macht es einfach Spaß, mithilfe von ein paar Pinselstrichen in eine völlig neue Rolle zu schlüpfen.

